

Der Trost

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 50

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-478186>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Du und ich

Lasse dir den innern Halt nicht nehmen.
Nicht erröten sollst du, nicht erblassen;
Bleib' im Unglück aufrecht und gelassen.
Du und ich — wir alle sind nur Schemen.

Triffst dich Spott und vielerlei Verkennen,
Tust du gut, Verdienste nicht zu nennen.
Wenn ein falscher Stolz sich vor dir spreizt,
Werde von dem Hochmut nicht gereizt.

Jedem wird das endlich Schlußgerechte.
Keiner ward seit jeher übergangen.
Keiner, den die hohen Schicksalsmächte
Nicht auf jene letzte Bahre zwangen.

Lasse dir den innern Halt nicht nehmen.
Sieh, ein Menschenwesen kann das nicht,
Stets dem Hingang nah und dem Verzicht.
Du und ich — wir alle sind nur Schemen.

Carl Hedinger

Lieber Nebelspalter!

Wo und wann wird es nie ganz dunkel?
In der Schweiz, wenn Verdunkelung
angeordnet ist. Kuge

Ein alter Vers

der wieder modern geworden ist.
Lieber «K»-Brot (Kriegsbrot)
als ka Brot! sto.

Warum

wurden keine Hüte gehamstert?
Weil kopflose Leute keine brauchen
und die andern das Hamstern bleiben
lassen. Rudi

Not vor Rat

«Du, was heißt das eigentlich, Not-
vorrat?»

«Nüd eifachers! Das isch ä Not wo
ytroffe isch, will dä Rat z'schpot cho
isch!» Karagös

Es kam halt doch so weit

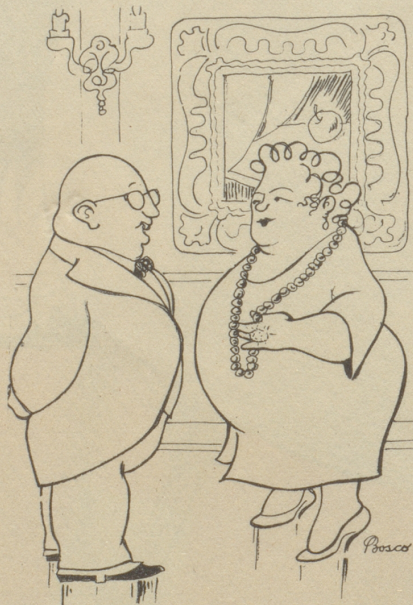
Unsere Nachbarin, die Gemüsefrau,
kam zu uns hereingestürzt: «Dänkezi,
i han dere Charte übercho, und wie
furchtbar: jetz git's bi eus au e-n-Einheit,
alli Manne in Brun und Pfraue in Blau!»
Din

Warum so schweigsam?

Bei scharfer Kälte gehen Isaak und
Abraham durch die Straßen. Da sagt der
Abraham: «Was ischt, Isaak, wieso
sagschte nix heute?» Worauf ihm Isaak
antwortet: «Meinscht Du, ich wolle mir
verfriere die Händ!» Flugge



Hunderle Möwen über der Limmat schweben,
Menschen froh in der Central-Bar leben.



Man muß sich zu helfen wissen

«Was händ au Sie für en Huufe neus Per-
sonal im Hus, Frau Tiräktter?»
«D'r Not gehorchend, Herr Tokter, mir
händ eusers Dienstpersonal um vier Per-
sone vermehrt — jetzt chömed min Maa
und ich mit all dene Rationierigs-Charte
ehnder us!»

Paradox isch-es

wenn eine wo gnueg Prügel überchund
ä Holzbschtellig ufgid. Karagös

Nicht paradox ist

wenn einer ein ärmliches Gedicht aus
dem Aermel schüttelt. Karagös

Nach der Abstimmung

Am Stammtisch wird das Resultat be-
sprochen und nach den Schuldigen ge-
sucht, die die Verwerfung des Vorunter-
richtsgesetzes beeinflusst haben. «Es sind
woll wieder d'Engländer gsi!» tönt's aus
einer Ecke. Göpf

Am 1. Dezember abends bemerkte ich
auf der Hauptstraße unseres Ortes eine
erregt diskutierende Gruppe von Jüng-
lingen. «Wer hetti au das dänkt?» rief
einer aus, «da isch scho no saublöd!»

Ich war der Gruppe inzwischen näher
gekommen und merkte zu meiner Ueber-
raschung, daß sie vom ... Sport-Toto
sprachen! Gin

Aus Turnerkreisen hörte man den Aus-
spruch: «Das git üs direkt en Ansporn,
jetzt erscht recht wacker z'turne.»

Der Trost

Die berühmte englische Lady Mon-
tague, eine exzentrische Frau, pflegte
zu sagen: «Das einzige, was mich tröstet,
eine Frau zu sein, ist das Bewußtsein,
keine — heiraten zu müssen!» FrieBie

Die kluge Frau baut vor!

Zwei Frauen stehen im Hausgang und
plaudern. Die jüngst erhaltene Mitteilung
des Gaswerks, daß mit dem Gas gespart
werden solle, ansonst zur Rationierung
geschritten werde, wird eifrig diskutiert.
Eine jüngst vermählte Frau sagt: «Wäge
mine chönneds 's Gas scho rationiere,
ich ha hüt für vierzäh Tag heiß Wasser
gmacht!» Göpf



Mont d'Or, Johannisberg

In Sonnenglut und heißen Felsen heran-
gereifte Trauben liefern diesen herrli-
chen Tropfen. Ein wahrhaft ritterlicher
Wein für große Feste und für liebe
Menschen.

Berger & Co., Weingroßhandlung,
Langnau (Bern) Tel. 514
Generalvertretung für die Schweiz.

SABA-RADIO

Präzision und Qualität!

Generalvertretung für die ganze Schweiz:

HUG & CO. Basel Zürich Luzern
St. Gallen Neuchâtel Lugano